

SPD Grafschaft stellt auf ihrer Mitgliederversammlung die Kernthemen für die Kommunalwahl vor

„Gute Lebensqualität für Alt und Jung“

Ringen. Volles Haus auf der Mitgliederversammlung der SPD im Rathaus Ringen. Udo Klein, Vorsitzender der SPD Grafschaft, begrüßte dabei neben vielen SPD Mitgliedern auch alle Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl am 25. Mai dieses Jahres. Während die SPD-Liste zur Gemeinderatswahl bereits im November 2013 gewählt wurde, stellte Klein nun die Bewerber für die Ortsbeiräte vor. In neun von elf Ortsbezirken tritt die SPD Grafschaft mit einer eigenen Liste zur Wahl an.

Vier Kandidaten zum Ortsvorsteher/in

Besonders erfreut zeigten sich die Sozialdemokraten, dass vier SPD-Mitglieder sich zur Wahl des Ortsvorsteher/in stellen. Martina Münch in Lantershofen, Alfred Mücke in Eckendorf, Christoph Rech in Leimersdorf/Överich/Niedrich und Udo Klein in Nierendorf. Nach einem Rückblick auf die Arbeit der Fraktion und in den Ausschüssen in den vergangenen Monaten durch den Fraktionsvorsitzenden Hubert Münch war das Hauptthema der Wahlkampf in den kommenden Wochen.

Kernthemen der SPD Grafschaft

Udo Klein präsentierte der Mitgliederversammlung acht Kernthemen der SPD Grafschaft. Alles steht unter dem Leitmotiv „Gut für die Grafschaft“. Mit klaren Statements zu den wichtigsten Themen in der Gemeinde wird die SPD den Bürgern ihre Antworten und Konzepte vorstellen. Mit dem Slogan „Gute Lebensqualität für Alt und Jung“ setzt sich die SPD mit dem Thema demografischer Wandel auseinander. Es geht darum,



Die Mitgliederversammlung der SPD Grafschaft stimmte auf die Kommunalwahlen ein.

Fotos: privat

das Leben in der ländlichen Gemeinde sowohl für junge als auch für alte Menschen zukunftsfähig zu gestalten. Die SPD will dazu ein „Forum Zukunftsgemeinde Grafschaft“ initiieren, in denen Mitbürgerinnen und Mitbürger, Gruppierungen und Vereine gemeinsam Konzepte entwickeln, die einerseits alten Menschen ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter ermöglichen, andererseits die Gemeinde auch weiterhin für Familien und Kindern attraktiv macht. Das Thema „Für starke Kinder und Familien“ befasst sich mit konkreten Investitionen in Schulen und Kindergärten, einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie weiteren Fördermöglichkeiten. Ziel der SPD ist es, dass die Grafschaft die familien- und kinderfreundlichste Gemeinde im

Landkreis wird. „Wirtschaftlich stark - sozial gerecht“ - mit diesem Grundsatz wollen die Sozialdemokraten eine wirtschaftlich starke Gemeinde schaffen, denn nur so bleibt deren Selbstständigkeit erhalten. Dabei soll gelten: „Verantwortungsvoll wirtschaften und solide Haushalte“. Das bedeutet für die SPD, dass für die Bürger keine Steuern und Gebühren erhöht werden. Aber auch, dass der Schuldenabbau nicht vergessen wird. Es soll dort investiert werden, wo es notwendig und richtig ist, aber auch mit Augenmaß. Das ist man den nachfolgenden Generationen schuldig. Ein großes Thema sind die Umweltfragen, die die Gemeinde schon teilweise seit Jahren beschäftigen. „Lebensgrundlagen schützen“ heißt, sich aktiv gegen eine Mülldeponie in Leimersdorf

und gegen ein Güllebecken in Gelsdorf zu Wehr setzen. Diesen und anderen Umweltbedrohungen muss entschiedener entgegen getreten werden. Energie für die Zukunft heißt für die SPD „Strom und Wasser in kommunale Hand“, um die Gewinne kommunaler Betriebe in Form von fairen Gebühren den Verbrauchern bereitzustellen. Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger übernehmen ehrenamtlich Aufgaben, die sonst von der öffentlichen Hand wahrgenommen werden müssten. Daher gilt „Vereine und Ehrenamt stärken“. Diese Initiativen müssen noch mehr als bisher unterstützt werden. „Es darf nicht sein, dass sie durch Kürzungen der Zuschüsse ausgehungert werden, bis sie aufgeben. Daher fordert die SPD eine massive Erhöhung der freiwilligen Zuschüsse. Nur gute Wünsche und



Vorsitzender Udo Klein.

Anerkennung reichen der SPD nicht.“ „Das Leben auf dem Land attraktiv gestalten“ ist ein weites Feld. Konkret heißt das für die SPD, dass wieder Leben in die Ortskerne kommt. „Wir brauchen Treffpunkte und Begegnungsorte für Alt und Jung. Das von der SPD initiierte Radwegkonzept muss aktiv vorangetrieben werden. Leerstände in den Ortskernen müssen durch finanzielle Anreize und sinnvolle Konzepte beseitigt werden.“ „Wir gehen hoch motiviert und mit einem guten Gefühl in diese Kommunalwahl. Mit einem starken Team, den richtigen Themen und unseren Antworten wollen wir unsere erfolgreiche Arbeit in Ortsbeiräten, im Gemeinderat und im Kreistag fortsetzen. Seit der Gründung unserer Gemeinde vor 40 Jahren haben wir dies immer verlässlich getan und wollen uns auch weiter für unsere Bürgerinnen und Bürger einsetzen. Denn die SPD ist „Gut für die Grafschaft“, so Udo Klein zum Abschluss der Versammlung.

Pressemitteilung der SPD Grafschaft